



ASIEN/SYRIEN – Exerziten während der Belagerung in Aleppo

Aleppo (Fidesdienst) – Aleppo befindet sich weiterhin einem Belagerungszustand. Die Milizen der „Freien Syrischen Armee“ und oppositionellen islamistischen Gruppen – die oft auch untereinander im Streit liegen – haben jetzt auch die Fluchtwege unterbrochen, über die man bisher in den Libanon gelangen konnte. Das Viertel von Suleimanya und andere umliegende Viertel wurden in den vergangenen Tagen von Raketen und Granaten getroffen, wobei 10 Personen starben. Es fehlt an Brot und Grundnahrungsmitteln; Gas und Benzin haben Phantasiepreise erzielt für diejenigen, die in der Stadt geblieben sind. In dieser dramatischen Situation versuchen Priester und Ordensleute, die in der Kathedrale und in der lateinisch-katholischen Gemeinde arbeiten, so gut es geht konkrete Hilfe, sowohl materielle als auch spirituelle denjenigen zukommen zu lassen, die sie erreichen können. „Viele Menschen kommen jeden Tag zur Messe. Die Kirche wird in dieser tragischen Situation für alle zu einem Zufluchtsort, wo sie Tröstung erfahren“, erzählt dem Fidesdienst der Gemeindepfarrer David Fernandez, ein katholischer Missionar des Instituts vom Fleischgewordenen Wort. „Unter diesen Lebensumständen muss man neben den Überlebensproblemen auch danbach trachten, dass die Hoffnung nicht ausgelöscht wird und man dser Angst verfällt. In der Gemeinde und in der Kathedrale organisieren wir verschiedene Aktiovitäten, wie z.B. Gitarren-Kurse, Sprachkurse für Junge und Mädchen. Viele von ihnen haben uns auch um einen Kurs für spirituelle Exerziten gebeten. So Gott will und die Situation es erlaubt, werden wir die Exerziten Ende Juli oder Anfang August abhalten. Alle haben wir es nötig zu sehen, dass Gott uns nicht verlassen hat. In dieser Lage kann nur Er unser Herz schützen, unseren Glauben und unsere Hoffnung.“ (GV) (Fidesdienst 13/7/2013).